



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Maldener, Martin  
Perlet, Angela

Tel. Nr.:  
82-2436

Datum:  
15.04.2019

1. Betreff: Weiterentwicklungsbedarf des Seniorenbüros

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	08.05.2019	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) \_\_\_\_\_ €

2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Maldener, Martin  
Perlet, Angela

Tel. Nr.:  
82-2436

Datum:  
15.04.2019

---

Betreff: Weiterentwicklungsbedarf des Seniorenbüros

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

### **Weiterentwicklungsbedarf Seniorenbüro**

Der Ausschuss für Familie und Jugend fasst folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Seniorenbüro an der Schnittstelle zu der bestehenden Einrichtung Jugendbüro und Mehrgenerationenhaus gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, dem Arbeitsforum, den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern sowie den Mitarbeitenden weiterzuentwickeln.
2. Dem vorgestellten Prozessablauf zur konzeptionellen Erarbeitung wird zugestimmt. Der Prozessablauf wird extern begleitet. Es wird angestrebt, die Kosten in Höhe von 15.000 Euro über Budgetmittel des FB 9 zu finanzieren.
3. Das Rahmenkonzept mit den entsprechenden Eckpunkten zur Konkretisierungsphase wird im Ausschuss für Familie am 25. November 2019 vorgestellt und beraten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Maldener, Martin  
Perlet, Angela

Tel. Nr.:  
82-2436

Datum:  
15.04.2019

Betreff: Weiterentwicklungsbedarf des Seniorenbüros

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Ausgangslage

Die Ausrichtung erfolgt am strategischen Ziel A4 „Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt“.

Das Seniorenbüro besteht seit 26 Jahren. In dieser Zeit seit der Gründung wurden die Angebote und Aktivitäten stetig im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen angepasst.

Bis September 2016 war das Seniorenbüro im Anna-von-Heimburg-Haus. Da das Anna-von-Heimburg-Haus grundlegend saniert werden musste (Drucksache Nr. 160/18), ist das Seniorenbüro für diesen Zeitraum an den Marktplatz 5 umgezogen. Im Zuge der Sanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses soll auch die Außenanlage neu konzipiert und gestaltet werden (siehe Drucksache NR. 166/18). Ein Teil der Konzeption könnte sein, dass der Platz zukünftig eine verbindende Funktion zwischen der Innenstadt und dem Mühlbachareal erhält, indem die Umfassungsmauer in Teilbereichen aufgebrochen wird. Eine Rückkehr des Seniorenbüros in das Anna-von-Heimburg-Haus ist für 2020 geplant.

Die Angebote des Seniorenbüros lassen sich fünf wesentlichen Themenbereichen zuordnen:

- Beratung  
(zu allen Themen rund um das Älterwerden und Altsein, wie zum Beispiel Pflege)
- Beteiligung von Seniorinnen und Senioren  
(Arbeitsforum – ein Begleitgremium für die operative Arbeit und Weiterentwicklung des Seniorenbüros – und der Seniorenbeirat, seit April 1992)
- Bürgerschaftliches Engagement  
(Förderung von Ehrenamt und Selbstorganisation)
- Raumvergabe an Gruppen und Initiativen
- Offener Cafébereich  
(seit dem Umzug im „Café im Ritterhaus“)

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Maldener, Martin  
Perlet, Angela

Tel. Nr.:  
82-2436

Datum:  
15.04.2019

Betreff: Weiterentwicklungsbedarf des Seniorenbüros

## 2. Bedarf zur Weiterentwicklung des Seniorenbüros

Die Angebote des Seniorenbüros stehen allen Generationen offen, im Fokus stehen jedoch die Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige.

Neben dem Seniorenbüro gibt es in der Innenstadt seit 12 Jahren das Jugendbüro, das seit 2017 ergänzend auch die Aufgaben eines Mehrgenerationenhauses wahrnimmt.

Auch die Angebote der Einrichtung Jugendbüro und Mehrgenerationenhaus lassen sich den fünf oben genannten Themenbereichen zuordnen:

- Beratung  
(zu vielen Themen rund um das Jungsein, speziell auch Freiwilligendienste)
- Beteiligung von jungen Menschen  
(Konzeption Jugendbeteiligung siehe Drucksache Nr. 055/18)
- Bürgerschaftliches Engagement  
(Förderung von Ehrenamt und Selbstorganisation)
- Raumvergabe an Gruppen und Initiativen  
(von Jugendlichen)
- Offener Cafébereich

Beide Einrichtungen haben dieselben Themenbereiche, teilweise auch Überschneidungen bei den Zielgruppen, den Nutzerinnen und Nutzern sowie den Ehrenamtlichen. In Folge dessen kooperieren beide Einrichtungen schon jetzt.

In der langjährigen Arbeit mit den Engagierten haben beide Einrichtungen die Erfahrung gemacht, dass sich die Zugänge zum und die Art des Bürgerschaftlichen Engagements stark verändert haben. Aus Sicht der Verwaltung ist es unumgänglich, diesen Themenbereich neu zu betrachten und zu konzipieren, um weiterhin attraktiv für das „Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg“ zu sein.

Auch die Leitungskräfte der Abt. 9.3 sehen den Bedarf zur Weiterentwicklung der Einrichtungen. Es stellt sich die Frage, ob unter fachlichen Aspekten die Segmentierung – dass es Einrichtungen für die Jungen, für die mittelalte Generation sowie für die Älteren und Alten gibt - nicht aufzulösen ist.

Ausgehend von dieser Überlegung wurde der Bedarf zur Weiterentwicklung des Seniorenbüros bei einer nicht-öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats am 20. Dezember 2018 beraten und in einem ergebnisoffenen Workshop am 25. Februar 2019 diskutiert. Am Workshop waren drei Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirats, zwei Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitsforums (Begleitgremium der inhaltlichen Arbeit und Weiterentwicklung des Seniorenbüros), eine Ehrenamtliche aus dem Ju-

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Maldener, Martin  
Perlet, Angela

Tel. Nr.:  
82-2436

Datum:  
15.04.2019

Betreff: Weiterentwicklungsbedarf des Seniorenbüros

gendbüro und Mehrgenerationenhaus sowie die Leitungen der beiden Einrichtungen beteiligt.

## Zentrale und wesentliche Ergebnisse aus dem Workshop sind:

- Hauptamtliche Mitarbeitende der Verwaltung sind grundsätzlich notwendig für die Steuerung und als „Wächter“ für relevante und gesellschaftliche Entwicklungen sowie für notwendige Veränderungen und fachrelevante, gesellschaftliche Diskussionen.
- Das Hauptamt muss das Ehrenamt begleiten.
- Die Themenbereiche Beratung, Beteiligung, Bürgerschaftliches Engagement können gut zielgruppenübergreifend gedacht werden:

*Beratung:* Es kommt vor, dass sich die Beratungsinhalte, z.B. Freiwilligendienst und Pflege, über die Zielgruppen hinweg gleichen.

*Beteiligung:* Bei übergreifenden Beteiligungsthemen sollte eine Verknüpfung der (Zwischen-) Ergebnisse von/für Jugendliche und Senioren/weitere Altersgruppen erfolgen.

*Bürgerschaftliches Engagement:* Generell generationenoffene Ansprache. Vorteil dabei ist, dass Interessierte nicht überlegen müssen wer für sie zuständig ist – Seniorenbüro, JugendBüro oder Mehrgenerationenhaus.

*Raumvergabe:* Eine multifunktionale Nutzung ist sinnvoll – es braucht jedoch auch zielgruppenspezifisch gestaltete Räumlichkeiten.

- Zentrale Fragestellung war auch, ob es fachlich und unter Ressourcenaspekten sinnvoll ist, für unterschiedliche Zielgruppen Mehrfachstrukturen vorzuhalten oder ob vorhandenen Ressourcen nicht optimaler eingesetzt werden könnten, z.B. bei Raumvergabe, Beratung, etc.

⇒ **Das Fazit aus dem Workshop war:** Die Aufgaben und Angebote ergeben sich aus den Inhalten und weniger aus den Zielgruppen daher ist der Altersbezug eher nachrangig. Die Ansprache muss jedoch zielgruppenspezifische erfolgen. Eine Weiterentwicklung des Seniorenbüros insbesondere an der Schnittstelle zu den Angeboten des JugendBüros und Mehrgenerationenhauses ist sinnvoll und wurde befürwortet.

Die Sanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses sollte sich daher an einer möglichen Weiterentwicklung orientieren. Die Neugestaltung der Räumlichkeiten eröffnet Möglichkeiten zur Umgestaltung und damit die Chance, diese an den neuen Anforderungen auszurichten und entsprechend im Raumkonzept zu berücksichtigen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:  
Köllner, Martina  
Maldener, Martin  
Perlet, Angela

Tel. Nr.:  
82-2436

Datum:  
15.04.2019

Betreff: Weiterentwicklungsbedarf des Seniorenbüros

## 3. Vorgehensweise Weiterentwicklung Seniorenbüro

Folgenden Prozessablauf schlägt die Verwaltung vor:

<b>Phase 1: Eckpunkte Rahmenkonzept</b> bis November 2019	
25. Mai 2019	Workshop „Eckpunkte erarbeiten“ Weiterentwicklung Seniorenbüro an der Schnittstelle der bestehenden Einrichtung „Jugendbüro und Mehrgenerationenhaus“ unter Beteiligung von drei Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbüros, zwei Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitsforums, eine Ehrenamtliche aus dem Jugendbüro und Mehrgenerationenhaus, je eine Mitarbeiterin aus Seniorenbüro und Jugendbüro/Mehrgenerationenhaus, sowie den Leitungen der beiden Einrichtungen
24. Juni 2019	Dialogforum „Konkretisierung der Eckpunkte“ unter Beteiligung ausgesuchter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung 9.3
Im Anschluss	Verwaltungsinterne Abstimmung zu den Ergebnissen
20. Juli 2019	Beteiligungsworkshop potenzieller Nutzerinnen und Nutzer (generationenoffen)
25. November 2019	Beratung und Beschlussfassung im Ausschuss für Familie
16. Dezember 2019	Beschlussfassung im Gemeinderat

Der Prozess soll von einer externen Moderatorin begleitet werden. Es wird versucht, die Kosten in Höhe von 15.000 € über Budgetmittel zu finanzieren.